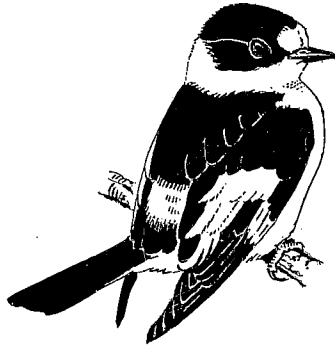


Ornithologische Schnellmitteilungen für Baden-Württemberg

Informationsbrief

Neue Folge 17, April 1988
Orn. Schnellmitt. Bad.-Württ. N.F. 17 (April 1988)



Herausgeber:
Kuratorium für avifaunistische Forschung in Baden-Württemberg e. V.

Redaktionsanschrift:
Dr. Jochen Hölzinger, Auf der Schanz 23/2, 7140 Ludwigsburg
Dokumentationsstelle für die Avifauna Baden-Württemberg
ISSN 0177-5464

Orn. Schnellmitt. Bad.-Württ. N. F. 17 (April 1988)

1. Winterbruten von Vögeln

Vgl. Orn. Schnellmitt. Bad.-Württ. N. F. 16! Bitte teilen Sie uns alle Frühbruten mit. Darüber hinaus sind alle Daten über den Brutbeginn bei uns brütender Populationen sehr wichtig. Gibt es Verschiebungen im Vergleich mit früheren Jahren?

2. Winterverbreitung der Vögel Baden-Württembergs

Bitte senden Sie, falls Sie dies noch nicht getan haben, die Zählergebnisse aus diesem Winter ein. Die Wintervogel-Zählung wird im kommenden Winter 1988/89 mit dem Ziel fortgesetzt, die restliche, bisher noch nicht erfaßte Landesfläche zu kartieren. Entsprechende Unterlagen zur Wintervogel-Zählung werden mit einer Übersicht über den bisherigen Stand im Spätherbst versandt. Aus den jetzt vorliegenden Erhebungen läßt sich für den außergewöhnlich milden Winter zusammenfassend sagen, daß die Zahlen überwinterner Vögel insgesamt überraschend klein waren. Einzelne Arten fehlten weitgehend, z.B. der Zaunkönig, dessen Bestand in den vergangenen strengen Wintern stark dezimiert wurde.

3. Avifauna Baden-Württemberg Band 2: Verbreitung der Brutvögel

Die Verbreitungskarten für Band 2 der Avifauna sind weitgehend abgeschlossen. Wichtige Ergänzungen aus dieser Brutzeit können noch nachgetragen werden, sofern die Daten rechtzeitig gemeldet werden. Wir bitten deshalb, Untersuchungen zur Brutverbreitung der Vögel Baden-Württembergs aus diesem Jahr sofort nach der Brutzeit einzusenden.

4. Umfrage: Brütende Graugänse

Seit 4 Jahren brüten in Baden-Württemberg Graugänse. Die Zahl der Brutplätze steigt. Um die Entwicklung genau verfolgen zu können, bitten wir um Mitteilung, wo sich Graugänse während der kommenden Brutzeit aufhalten und gegebenenfalls brüten.

5. Die Witterung des Winters 1987/88
zusammengestellt von Wolfgang Epple
nach Daten des Deutschen Wetterdienstes

Zusammenfassung

Der Winter 1987/88 war in Baden-Württemberg im Vergleich zu den langjährigen Mittelwerten zu warm und bei leicht überdurchschnittlicher Sonnenscheindauer zu naß. Im einzelnen war der Dezember 1987 zu warm und zu trocken, der Januar 1988 wesentlich zu warm (Abweichung vom langjährigen Mittel etwa 4°C) und zu naß und der Februar zu warm und zu naß. Kennzeichnend war eine lange annähernd frostfreie Periode im Januar und Februar 1988. Nur der Winterbeginn und das Winterende waren durch winterlich kalte Witterungsabschnitte geprägt.

Dezember 1987

Der Monatbeginn war durch ein kräftiges Hochdruckgebiet über der Nordsee geprägt, das sich in den Tagen vom 1. bis 6. Dezember langsam nach Süden bewegte. An seinem Südrand strömte mit einer kalten Bodenströmung Festlandsluft nach Süddeutschland. Es kam zu verbreiteten Nachtfrostn und ab dem 2. Dezember stellte sich bereits in den mittleren Lagen Dauerfrost ein (Tageshöchsttemperaturen am 3. Dezember in Stuttgart-Echterdingen $+1,4^{\circ}\text{C}$, in Stötten auf der Ostalb $-2,1^{\circ}\text{C}$). Es fiel kein nennenswerter Niederschlag. Das Hoch war bis zum 6. Dezember nach Osteuropa abgedrängt und an der Ostflanke eines kräftigen Tiefs über der Biskaya kam es bei Aufgleitvorgängen zu ganz geringen Niederschlägen, die als Regen (in den Hochlagen als Schneeregen, ganz örtlich auch als Schnee) niedergingen (7 mm zum 6. Dezember, landesweit ca. 15 mm zum 7. Dezember 1987). Die Kaltfront eines nordrussischen Tiefs überquerte zum 8. Dezember Baden-Württemberg von Nord nach Süd und leitete die Zufuhr kalter Polarluft ein. Es fielen nur geringe Niederschläge (2 mm auf dem Feldberg, dort inzwischen 30 cm Schneedecke, 3 mm in Freudenstadt). Das nachrückende Hoch sorgte für klares und kaltes Strahlungswetter, wobei die Tagesmitteltemperaturen zum 8. Dezember in tieferen und mittleren Lagen auf ca. -5°C bis -6°C , in den Hochlagen auf -8°C absanken, die Nachttemperaturen Werte unter -10°C erreichten ($-13,2^{\circ}\text{C}$ in der Nacht zum 9. Dezember auf dem Feldberg, $-12,3^{\circ}\text{C}$ auf dem Klippeneck, $-12,1^{\circ}\text{C}$ in Freudenstadt, $-8,1^{\circ}\text{C}$ in Stuttgart; -12°C zum 10. Dezember in Stuttgart-Echterdingen, $-13,4^{\circ}\text{C}$ auf dem Klippeneck). Die Hochdruck-Dauerfrostwetterlage hielt bei Frostabschwächung und niederschlagsfreiem Wetter bis zum 15. Dezember an. Zum 16. Dezember sorgten die Ausläufer eines Tiefs über dem Ostatlantik für die Umstellung der Großwetterlage: Das auf den Balkan zurückgedrängte Hoch verlor seinen Einfluß auf unser Wetter und mit dem Durchgang der Warmfronten (zunächst geringe, dann mäßige Niederschläge zum 17. Dezember: 19 mm in Freudenstadt, 7 mm in Stötten auf der Schwäbischen Alb, 2 mm in Stuttgart, 35 mm auf dem Feldberg) setzte die Zufuhr milder Meeresluft aus Südwesten ein. Die Tageshöchsttemperaturen erreichten in den Niederungen

zwischen 10° C und 15° C und stiegen selbst in den höchsten Lagen des Schwarzwaldes und der Alb auf zum Teil über 5° C. Der Schnee schmolz bis auf das Feldbergniveau restlos ab. In den Folgetagen überquerten immer wieder neue Randtiefs des umfangreichen atlantischen Tiefdrucksystems mit ihren Ausläufern Mitteleuropa von West nach Ost. Die Niederschläge waren zum Teil ergiebig (zum 19. Dezember: 46 mm auf dem Feldberg, 15 mm in Freiburg, 16 mm auf dem Klippeneck, 69 mm in Freudenstadt, 30 mm in Stötten, 27 mm in Öhringen). Der Wechsel zwischen milder und etwas kühlerer Meeresluft sorgte für Tagestemperaturen zwischen 5° C

Tabelle 1: Dezember 1987

	Temperatur ° C	Abweichung v. langjähr. Mittel	Frosttage	Niederschläge in mm (% vom langj. Mittel)	Schnee- decke (Tage)	Sonnen- schein-Std. (% v. Mittel)
Karlsruhe	3,4	+ 1,2	13	31 (52%)	—	50 (112%)
Freiburg/Br.	4,1	+ 1,6	13	47 (85%)	—	61 (114%)
Feldberg/Schw.	0,8	+ 3,0	17	150 (87%)	19	94 (106%)
Stuttgart	3,0	+ 1,6	14	39 (114%)	1	52 (89%)
Ulm	0,8	+ 1,4	20	40 (90%)	1	35 (88%)

Gesamtniederschlag (vorläufiges Flächenmittel) Baden-Württemberg 62 mm (85%)

und 10° C in den Niederungen und annähernd 5° C in den Hochlagen. Bis zum 21. Dezember war auch der Schnee auf dem Feldberg zu Resten zusammengesmolzen. Zum 23. Dezember sorgte Hochdruckeinfluß mit etwas kühlerer Meeresluft für geringe Nachtfrost, während tagsüber weiterhin für die Jahreszeit zu hohe Temperaturen registriert wurden (in der Inversionswetterlage zum 24. Dezember wurden auf dem Klippeneck +11,4° C gemessen, in Freudenstadt +8,6° C, während in Stötten die Höchsttemperatur -2,2° C und in Ulm -1,0° C betrug). Zum 26. Dezember setzte sich erneut auf der Vorderseite eines umfangreichen und intensiven nordatlantischen Tiefs die Zufuhr milder Meeresluft durch, wobei die durchgehenden Fronten zunächst nur Norddeutschland beeinflussten und in Süddeutschland durch ein Hoch über den Alpen niederschlagsfreies aber mildes Wetter herrschte (es blieb selbst nachts mit Ausnahme des Feldbergs frostfrei; Höchsttemperatur in Freiburg am 27. Dezember +13,2° C, Tagesmittelwert in der Rheinebene ca. 8° C bis 10° C). An der Südseite des Tiefs verstärkte sich zum Jahreswechsel die Zufuhr milder Meeresluft sogar noch (Höchsttemperatur am 29. Dezember in Freiburg +14,5° C).

Januar 1988

Der Jahresbeginn war durch die ausgesprochen milde und lebhaft Westwetterlage am Südrand eines umfangreichen Tiefdruckkomplexes über dem Nordatlantik und der Nordsee bestimmt. Weiterhin erreichten die Tageshöchsttemperaturen in den Niederungen über 10° C und stiegen auch in den Hochlagen auf Werte zwischen 5° C und 10° C an. Beim Durchgang der Fronten fielen nur mäßig ergiebige oder

geringe Niederschläge, die in allerhöchsten Schwarzwaldlagen (Feldbergniveau) zum Teil in Schnee übergingen. Der Durchgang der rasch aufeinanderfolgenden Fronten war teilweise durch starke Winde und Sturmböen begleitet. (17 mm Niederschlag auf dem Feldberg zum 3. Januar, 16 mm in Freudenstadt, Tageshöchsttemperatur am 2. Januar in Freiburg 15,3° C, Karlsruhe 13,6° C, Mannheim 13,2° C, Stuttgart 13,8° C, Öhringen 13,4° C). Weitere Randtiefs überquerten zum Teil unter Wellenbildung in der starken westlichen bis südwestlichen Höhenströmung unseren Bereich (64 mm Regen zum 5. Januar in Freudenstadt, gleich-

Tabelle 2: Januar 1988

	Temperatur °C	Abweichung v. langjähr. Mittel	Frosttage	Niederschläge in mm (% vom langj. Mittel)	Schnee- decke (Tage)	Sonnen- schein-Std. (% v. Mittel)
Karlsruhe	5,2	+ 4,1	4	91 (166%)	—	54 (112%)
Freiburg/Br.	6,1	+ 4,6	4	53 (85%)	—	50 (95%)
Feldberg/Schw.	- 0,7	+ 3,0	26	251 (160%)	31	60 (77%)
Stuttgart	4,6	+ 4,2	7	35 (93%)	2	68 (113%)
Ulm	1,7	+ 3,4	17	47 (102%)	7	46 (96%)

Gesamtniederschlag (vorläufiges Flächenmittel) Baden-Württemberg 87 mm (123%)

zeitig 26 mm auf dem Feldberg, 29 mm in Karlsruhe). Am 5. Januar wurden erneut in der Rheinebene Tageshöchsttemperaturen um 15° C erreicht und es blieb weiterhin frostfrei (Tagesmittelwerte in den Niederungen 10 bis 11° C und selbst in den Hochlagen über 5° C). Die für die Jahreszeit erheblich zu milde Witterung blieb mit kurzer Hochdruckunterbrechung am 9. Januar (Strahlungsfröste und leichte Nachtfroste) auch zu Beginn des zweiten Monatsdrittels erhalten (Höchsttemperatur in Freiburg am 10. Januar 10,7° C, in Karlsruhe 8,2° C). Im Bereich eines europäischen Hochs und an der Vorderseite eines intensiven nordatlantischen Tiefdruckkomplexes war zum Teil wolkenloses, freundliches und mildes Wetter zur Monatsmitte vorherrschend, wobei in den Niederungen der Rheinebene weiterhin Temperaturen zwischen 5 und 10° C erreicht wurden. Der Ausläufer des Tiefs kam in den Folgetagen nur unter Abschwächung und zögerlich zum Festland voran und löste sich ohne nennenswerte Niederschläge in der Monatsmitte über unserem Bereich auf. Weiterhin war milde Meeresluft wetterbestimmend. Bei geringen Luftdruckgegensätzen über Mitteleuropa blieb es für die Jahreszeit ganz erheblich zu mild (Tagesmittelwert in Freiburg +9,4° C, Höchsttemperatur am 16. Januar 13,0° C). Nur in ungünstigen Lagen der Schwäbischen Alb kam es zu Nachtfrosten, während es sonst im ganzen Land frostfrei blieb. An der Vorderseite eines Sturmtiefs bei Irland blieb auch zum 19./20. Januar die Südströmung erhalten, wobei in den Niederungen allerdings geringe Nachtfroste eintraten (Tiefsttemperatur am 19. Januar in Stuttgart-Echterdingen -4,3° C). Der Durchgang einer Kaltfront an der Vorderseite eines Höhentrogs führte zum 21. Januar in den höchsten Schwarzwaldlagen zu einem kurzen Wintereinbruch (Schneedecke auf dem Feldberg am 21. Januar 10 cm), während sich bereits in den mittleren Lagen

keine geschlossene Schneedecke bilden konnte. Es blieb selbst nach Durchgang der Kaltfront für die Jahreszeit zu mild. Ein weiteres Sturmtief zog zum 23. Januar über die Nordhälfte Deutschlands hinweg, wobei kurzfristig auf der Rückseite Polarluft über die Alpen hinweg ins Mittelmeer vorstieß und die Niederschläge bis in die mittleren und tieferen Lagen in Schnee übergingen (27 mm in Freudenstadt zum 23. Januar, 10 mm auf dem Klippeneck, 11 mm in Stötten, 14 mm in Stuttgart-Echterdingen, 10 mm in Stuttgart zum Teil als Schnee, Schneehöhen am 23. Januar auf dem Feldberg 18 cm, in Ulm 10 cm, auf dem Klippeneck 20 cm, in Freudenstadt 34 cm, in Stötten 11 cm, in Stuttgart-Echterdingen 5 cm, in Öhringen 4 cm). Bereits zwei Tage später sorgte die Warmfront eines neuen mittelatlantischen Tiefs für die Zufuhr milder Meeresluft, so daß die Schneedecke rasch schmolz. In den Niederungen wurden erneut Tagestemperaturen von annähernd 10° C erreicht (Tageshöchsttemperatur in Freiburg am 24. Januar 10,6° C, Tagesmitteltemperaturen 9,1° C!). Beim Durchgang der Warmfront fiel nur mäßig ergiebiger Niederschlag (26 mm auf dem Feldberg, 1 mm in Ulm). Im Bereich der milden Meeresluft auf der Vorderseite eines weiteren Tiefs über der Biskaya erreichten in den Folgetagen die Tagesmittelwerte und die Höchsttemperaturen für den Januar bemerkenswert hohe Werte (Tagesmitteltemperatur am 25. Januar +10° C in Karlsruhe und Freiburg, +8° C in Stuttgart, Höchstwerte zwischen 10,5 und 12,5° C). Diese sehr milde Witterung hielt bis zum 30. Januar an, während zum Monatsende nach Durchzug eines Randtiefs etwas kühlere Meeresluft zur leichten Abkühlung (Tageshöchsttemperaturen nur noch 6 bis 8° C in den Niederungen, Schneefall in den Lagen oberhalb etwa 700 müNN) führte. (Schneehöhen am 31. Januar in Stötten 14 cm, Freudenstadt 27 cm, auf dem Klippeneck 2 cm und auf dem Feldberg 45 cm).

Februar 1988

Bereits zum Monatsanfang sorgte ein neues Orkantief nordwestlich der Britischen Inseln auf seiner Vorderseite für die Zufuhr sehr milder Meeresluft, so daß auch in den Hochlagen (mit Ausnahme des Feldbergniveaus) wieder Tauwetter einsetzte. Der Durchgang der Front führte nur zu mäßig ergiebigen Niederschlägen von 1 bis 11 mm zum 2. Februar. Beim Durchgang der Front wurden allerdings starke Winde bis zur Stärke von Orkanböen (in den Hochlagen) registriert. Die Luftdruckverteilung mit Tiefendruck über dem Nordatlantik und hohem Druck über dem Mittelmeer blieb in den nächsten Tagen erhalten, so daß die lebhafte und milde Westströmung mit rascher Folge durchgehender Tiefdruckausläufer erhalten blieb (Höchsttemperatur in Mannheim am 3. Februar 10,4° C, Tagesmitteltemperaturen in der Rheinebene 7,5 bis 7,7° C). Weitere Randtiefs überquerten zum 5./6. Februar unseren Bereich und hielten die Zufuhr milder Meeresluft vorerst aufrecht (25 mm in Freudenstadt zum 6. Februar, 16 mm in Karlsruhe). Die Niederschläge gingen zunächst nur in den höchsten Lagen der Alb und des Schwarzwaldes zum Teil als Schnee nieder. Zum 7. Februar sorgte ein kurzer Kaltluftvorstoß für Schneefall bis in mittlere Lagen (Schneeregen in Stuttgart-Echterdingen auf 396 m üNN), bevor der Durchgang einer weiteren Front wieder die Zufuhr milderer Meeresluft

einleitete. Beim Durchgang dieser Front kam es zu Sturmböen, Regen und Schneefällen und mäßig ergiebigen Niederschlägen (16 mm in Freudenstadt, ca. 8 mm in der Rheinebene). Die Tagestemperaturen lagen in den Niederungen knapp über 5° C, in den höchsten Schwarzwaldlagen (Feldbergniveau) herrschte Dauerfrost. In Lagen oberhalb etwa 500 bis 600 m üNN bildete sich vorübergehend eine geschlossene Schneedecke. An der Südflanke des Sturmtiefs über der Nordsee blieb in den folgenden Tagen die lebhafte und verhältnismäßig milde Westströmung erhalten, wobei einzelne Störungen und Randtiefs zu Niederschlägen führten, die

Tabelle 3: Februar 1988

	Temperatur °C	Abweichung v. langjähr. Mittel	Frosttage	Niederschläge in mm (% vom langj. Mittel)	Schnee- decke (Tage)	Sonnen- schein-Std. (% v. Mittel)
Karlsruhe	3,8	+ 1,5	14	108 (196%)	6	90 (128%)
Freiburg/Br.	3,9	+ 1,0	11	84 (148%)	6	71 (91%)
Feldberg/Schw.	- 3,8	- 0,2	27	249 (167%)	29	61 (68%)
Stuttgart	.2,9	+ 1,2	14	51 (145%)	8	90 (115%)
Ulm	0,8	+ 1,1	19	67 (156%)	20	92 (131%)

Gesamtniederschlag (vorläufiges Flächenmittel) Baden-Württemberg 111 mm (160%)

bis in Lagen um 400 m üNN herab als Schnee niedergingen (Tagesmittelwerte in den Hochlagen unter 0° C, in den tieferen Lagen zwischen 1,5 und 3,7° C). Ein kleines Randtief überquerte von Frankreich her zum 12. Februar unseren Raum und führte zu weiteren Niederschlägen (nur in den Hochlagen als Schnee; Schneehöhen am 12. Februar in Freudenstadt 37 cm, auf dem Klippeneck 35 cm, auf dem Feldberg 75 cm). Zum 13. Februar dehnte sich dann ein Hoch von Spanien nach Mitteleuropa aus, wobei die Nachttemperaturen verbreitet unter 0° C, in ungünstigen Lagen auch unter -5° C absinken konnten. Bei der Verlagerung des Hochs nach Osteuropa entstand erneut eine schwache Südströmung und in dem wolkenlosen Wetter stiegen die Tageshöchsttemperaturen in der Rheinebene wieder nahe 10° C (am 14. Februar 9,8° C in Karlsruhe und Mannheim) während in wolkenarmen Gebieten die Nachtfröste leicht verschärft wurden. (-7,4° C zum 16. Februar in Ulm; +15,1° C am 16. Februar in Freiburg und 10 bis 12° C Höchsttemperatur in den gesamten Niederungen Baden-Württembergs). Am Westrand eines Hochdruckgebiets westlich der britischen Inseln drehte die Strömung auf West bis Nordwest, wobei höhenkalte Meeresluft herangeführt wurde. Eingelagerte Störungen beeinflussten dabei zunächst vor allem den Norden Deutschlands, während im Süden Hochdruckeinfluß überwiegen konnte. Die Temperaturen waren typisch spätwinterlich mit relativ hohen Tagestemperaturen bei Sonneneinstrahlung und Nachtfrösten bei Aufklaren. Beim Durchgang einer Kaltfront zum 20. Februar fiel bis in die mittleren Lagen geringer Schnee (6 mm in Stötten, 1 mm in Stuttgart-Echterdingen; Schneehöhen in Stötten 14 cm, in Freudenstadt 34 cm, auf dem Klippeneck 13 cm, auf dem Feldberg 70 cm). Bei sich verstärkendem Hochdruckeinfluß sanken im Bereich der kalten Meeresluft die Nachttemperaturen in den höheren Lagen auf

Werte unter -5°C (Stötten $-6,3^{\circ}\text{C}$, Klippeneck $-7,1^{\circ}\text{C}$, Feldberg $-8,2^{\circ}\text{C}$ zum 21. Februar). Gleichzeitig wurden in der Rheinebene tagsüber Werte von 8°C erreicht. Der Hochdruckeinfluß mit empfindlichen Nachtfrost (Strahlungsfrost am Boden bis -14°C in den Hochlagen über Schnee) und milden Tagestemperaturen in den Niederungen blieb in den Folgetagen erhalten. Zum 23. Februar zog ein Tief von Dänemark zum Baltikum und führte auf seiner Kaltfront skandinavische Kaltluft bis über die Alpen, die auch in den Niederungen für einen Wintereinbruch sorgte (Schneefall bis in die tiefsten Lagen zum 24. Februar, geschlossene Schneedecke auch im Neckarland; 17 mm in Freudenstadt, 9 mm in Stötten, 3 mm auf dem Klippeneck, 1 bis 4 mm im Unterland). Die Schneehöhen wuchsen in mittleren Hochlagen bis über 60 cm, im höchsten Feldbergniveau auf 80 cm. Bis in Lagen um 500 bis 600 m üNN setzte Dauerfrost ein, wobei es im Bereich eines umfangreichen Tiefs über Mitteleuropa und der Adria in den folgenden Tagen zu weiteren zum Teil etwas ergiebigeren Schneefällen kam (Schneehöhen am 26. Februar: Öhringen 6 cm, Stuttgart 9 cm, Stuttgart-Echterdingen 12 cm, Stötten/Ostalb 15 cm, Klippeneck 35 cm, Freudenstadt 66 cm, Feldberg 100 cm, Freiburg 12 cm). Zwischen einem kräftigen Hoch über dem Nordostatlantik und dem tiefen Druck, der sich inzwischen nach Jugoslawien verlagert hatte, kam es zu Aufgleitvorgängen auf die bodennahe, sehr kalte Luft und dadurch zu weiteren Niederschlägen, wobei die Schneehöhe in den Hochlagen zum Monatsende rasch weiter anwachsen konnte (Feldberg am 28. Februar 126 cm, Klippeneck 48 cm, Freudenstadt 68 cm, Stötten 58 cm; Schneehöhe in tieferen Lagen ca. 10 bis 15 cm). Ein weiterer intensiver Kaltluftvorstoß auf der Rückseite eines Tiefs über der Ostsee führte zum 29. Februar zu weiteren zum Teil ergiebigeren Schneefällen (15 mm in Stötten, 13 mm in Freudenstadt; Schneehöhen in Stuttgart 10 cm, auf der Filderhochfläche ca. 15 cm, auf der Ostalb ca. 70 cm, auf der Südwestalb 50 cm, in Freudenstadt 75 cm und auf dem Feldberg 130 cm). In Lagen oberhalb etwa 400 bis 500 m üNN herrschte Dauerfrost.

6. Aktuelle Beobachtungen Winter 1987/88

Zusammengestellt von Jochen Hölzinger und Susanne und Ulrich Mahler

Prachtttaucher: 2.-4.12. 1 Max-Eyth-See S (G. Adam, U. Mauer, K. Lachenmaier, M. Schmolz, J. Günther, J. Welcker), 3.-4.12. 4 Baggerseen Krauchenwies SIG (K. F. Gauggel), 17.-29.12. 1 Wagbachniederung KA (S. u. U. Mahler, C. Walter), 20.12. 1 Böttinger Baggersee HN (H. Furrington) und am 21.2. 1 Hochstetten KA (I. u. H. Baas, E. Baas-Francke, D. Francke). Am Bodensee überwinterten auf der Seetaucherstrecke Bottighafen bis Uttwil etwa 20 (Orn. Arbeitsgem. Bodensee).

Sternstaucher: Je 1 am 18.11. Staustufe Iffezheim RA (S. Dill), 12.12. Hegne KN (V. Schumacher), 12.-26.12. Kembs/Elsaß (E. Gabler, G. Hohmann, K. Kuhn), 7.1. Goldscheuer OG (G. Müller), 27.12. Hochstetten KA (T. Haffner, B. Wolf, H. Wörtz). Am Bodensee hielt sich im Rheindelta ein Trup von 8 Vögeln vom 28.1. bis mindestens 5.3. auf (Orn. Arbeitsgem. Bodensee).

Rothalstaucher: Zahlreiche Beobachtungen aus dem ganzen Land: 25.10.-1.11. 1 Rußheim KA (S. Dill), 2 am 8.11. Titisee FR (H. Kaiser), 1 vom 20.-21.11. Faiminger See DLG (B. u. W. Beissmann, H. Böck), auf dem Max-Eyth-See S 1 vom 3.-8.12. (J. Günther, K. Lachenmaier, M. Schmolz, J. Welcker), 8.-11.12. 1 Rheinstau Märkt LÖ (G. Hohmann, K. Kuhn), 1 am 8. und 26.12. Baggerseen Krauchenwies SIG (K. F. Gauggel), je 1 am 12.12. Radolfzell-Markelfingen KN und Radolfzeller Aachmündung KN (M. Klein, M. Kratzer) und am 27.12. Reichenau-Mittelzell und -Untierzell KN (A. Dahl, M. Klemm, M. Kramer, M. u. R. Schlegel) sowie je 1 vom 2.1.-20.2. (J. Günther, J. Welcker u.a.) und am 6.3. Wernauer Baggerseen ES (E. Baas-Francke, D. Francke), vom 4.-5.1. Hockenheim HD (B. Wolf), vom 4.-10.1. und am 13.2. Appenweier-Urloffen OG (M. Boschert), am 13.2. Wagbachniederung KA (C. Walter) und 1.4. 2 sowie 1 Überwinterer vom 26.12.-1.4. Baggerseen Krauchenwies SIG (K. F. Gauggel). Am Bodensee im Januar 15 und im Februar noch 9 bei den Wasservogelzählungen (Orn. Arbeitsgem. Bodensee).

Ohrentaucher: Je 1 am 15.11. Kappel OG (H. Ebenhöf) und Radolfzell KN (A. Dahl, M. Klemm, M. Kramer, M. u. R. Schlegel).

Zwergtaucher: 300 am 28.12. Stein am Rhein/Schweiz (M. Kramer).

Kormoran: Wieder zahlreiche Beobachtungen aus dem ganzen Land: 27.9. 11, 31.12. 18 Faiminger See DLG (M. Schmid), am Federsee BC 40 am 19.10., 14 am 5.11. und 11 am 12.11. (J. Einstein, J. Morgenstern), am Breitenauer See HN je 1 am 24.10. und 14.11. sowie 2 am 25.12. (M. Wieland), bei Istein LÖ und Märkt LÖ am Rhein bis zu 50 am 8.11. und 3.1. (D. Hoffmann), 1 am 20.11. Itzelberger See HDH (K. u. H. Bihlmaier), 3 am 25.11. Baggerseen Krauchenwies SIG (K. F. Gauggel), in der Umgebung Pföhren-Neudingen VS bis zu 4 am 26.11. (A. Böhringer, H. Gehring, F. Zinke), 91 am 5.12. und 119 am 27.2. Hochstetten KA (T. Haffner, B. Wolf), ca. 100 am 24.12. Rheinstau Freistett OG (M. Klemm), 22 am 26.12. Gundelfingen DLG (H. Böck, P. Bulach), 2 am 6.1. Kirchheimer Wasen LB (H. Furrington), 9.1.

41 Rußheim KA (T. Haffner, B. Wolf), 30.1. 35 Ketscher Rheininsel HD (T. Haffner, B. Wolf), auf dem Öpfinger Stausee UL bis zu 34 am 4.2. (K. Bommer, H. Friker, H. Müller, H. Stadelmaier), 400 am 6.2. Leimersheim/Rhld.-Pfalz (E. Schäffner), 3 bei Lauffen HN am 13.2. (W. Seiler), bis zu 86 am 17.2. Hockenheim HD (S. u. U. Mahler, D. Streng, B. Wolf), ständig anwesend Wagbachniederung KA, max. 450 am 5.3. (S. u. U. Mahler, C. Walter u.a.), 31 am 6.3. bei Rheinfeldern LÖ (M. Kraus), auf dem Max-Eyth-See S 82 am 13.3. (K. Röbel, J. Günther), mind. 50 am 16.3. Ketsch HD (Helfrich, D. Streng) und 66 am 18.3. bei Aldingen LB (J. Welcker, J. Günther, M. Schmolz).

Silberreiher: 1 am 27.11. Max-Eyth-See S (J. Günther, M. Schmolz) und jeweils wohl dasselbe am 20.12. Donaurieder Stausee UL (M. Dallmann, W. Koch, H. Renz), Donau bei Öpfingen UL (W. Stierle) und Donau bei Erbach UL (K. Bommer, M. Buschle).

Rohrdommel: Je 1 am 27.10. Krafft-Plobsheim/Elsaß (D. Sturm, T. Ullrich) und am 13.12. Freistett OG (W. Finkbeiner).

Graugans: 2 Brutpaare Donaurieder Stausee UL (K. Bommer, H. Müller).

Singschwan: Am Bodensee Gesamtzahlen von Dezember bis Februar 109 bis 124 (Orn. Arbeitsgem. Bodensee), außerdem 5 am 25.12. Offinger See GZ (A. Hinterstößer).

Rostgans: 1,1 am 20.3. Schorndorf WN (E. Lang).

Pfeifente: Mehr als 150 Rheinstau Freistett OG am 24./25.12. (M. Klemm).

Schnatterente: Mehr als 200 Rheinstau Freistett OG am 24./25.12. (M. Klemm), 100 Öpfinger Stausee UL am 30.12. (H. Stadelmaier), 66 am 1.2. Kehl OG (G. Müller), 75 am 6.2. Leimersheim/Rhld.-Pfalz (E. Schäffner), Wagbachniederung KA bis zu 118 am 6.3. und 12.3. (S. u. U. Mahler, C. Walter).

Krickente: Bis zu 525 am 6.2. Wagbachniederung KA (S. u. U. Mahler, C. Walter).

Kolbenente: 18.12. 1 Stuttgart (J. Günther, J. Welcker), 26.12. 1 Istein LÖ (G. Hohmann, K. Kuhn) und bis zu 5 (4,1) Baggerseen bei Herbertshofen und Dintenhofen UL (K. Bommer).

Tafelente: Am 13.12. 400 mit 135 Reiherenten Neckaraltarm Heilbronn-Horkheim (S. Bosch).

Moorente: 1 am 25.11. Baggerseen Krauchenwies SIG (K.F. Gauggel).

Bergente: 1.11. 12(5,7) Schwäbisch Hall (H. Schneider), 5.11.-10.12. bis zu 3 und am 18.2. 1 Max-Eyth-See S (J. Günther, K. Lachenmaier, M. Schmolz, J. Welcker) sowie 1 am 10.2. Baggerseen Krauchenwies SIG (K. F. Gauggel).

Eiderente: 1 am 20.12. Märkt LÖ (D. Hoffmann).

Eisente: Je 1 am 6.12. Moos KN (M. Kramer) und am 13.12. sowie am 31.1. Hessigheim LB (H. P. Forster, K.-H. Lang, Sommer).

Trauerente: 19.12. 1 Wagbachniederung KA (C. Walter).

Samtente: 8.-11.12. 1 Märkt LÖ (G. Hohmann, K. Kuhn), 12.12. 1 Radolfzell KN (M. Klemm, M. Kramer), 24 am 12.12. und 11 am 13.2. Eriskircher Ried FN (C. Braunberger), 2 am 13.12. Faiminger See DLG (H. Böck) und 1 vom 19.12.-13.2. Wagbachniederung KA (S. u. U. Mahler, C. Walter).

Zwergsäger: Außer einigen Beobachtungen am Bodensee (bis zu 29 im Dezember und etwa 15 Mitte Januar; Orn. Arbeitsgem. Bodensee) bis zu 6 am 20.12. auf dem Rheinstau Freistett OG (M. Klemm), je 1 am 28.12. und vom 7.-10.2. Breitenauer See HN (M. Wieland), 1 vom 2.1.-7.2. Wernauer Baggersee ES (J. Günther, T. Schmill u.a.), am 9.1. 2 Rußheim KA (T. Haffner, B. Wolf), am 14.2. 4 Faiminger Stausee DLG (B. u. W. Beissmann, H. Böck, M. Schmid) sowie 8 am 17.2. Rheinstau Nonnenweier OG (A. Dahl, G. Steinbrück) und 11 am 27.2. Hochstetten KA (T. Haffner, B. Wolf, G. Krämer).

Mittelsäger: Recht zahlreiche Beobachtungen: 29.11. 2 Baggerseen Krauchenwies SIG (K. F. Gauggel), 1.12. 1 Donaueschinger Riedsee VS (A. Ebert), 12.12. 2 Horn KN (V. Schumacher), je 1 am 13.12. und 26.12. Faiminger See DLG (B., M. u. W. Beissmann, H. Böck), 3 am 1.1. Aalkistensee PF (G. Evers), 1 vom 23.-24.1. und 2 am 31.1. bei Kehl (G. Müller, H. Steinbach) sowie 2 am 7.2. Max-Eyth-See S (J. Günther, J. Welcker) und 1 am 20.3. Schorndorf WN (E. Lang).

Gänsesäger: Neben zahlreichen Daten aus dem ganzen Land 33-35 vom 13.12.-26.12. und 50 am 16.1. Faiminger See DLG (B., M. und W. Beissmann, H. Böck, P. Bulach, A. Hinterstößer), 3 am 27.12. Breitenauer See HD (H. Furrington, M. u. W. Wieland), bis zu 8 am 4.2. Donau bei Sigmaringen (W. Löw), 2 am 28.2. Laupheim BC und auf dem Öpfinger Stausee bis zu 25 am 6.3. (H. Müller, H. Stadelmaier).

Steinadler: Zahlreiche Beobachtungen im Winterhalbjahr im Südschwarzwald (FR, VS) (W. v. Eisengrein, M. Heinzl, H. Kaiser, C. Königer, R. Kunitzsch, F. Zinke).

Rauhfußbussard: Wieder recht zahlreich im ganzen Land beobachtet: je 1 am 20.11. und 2.12. Benzenzimmern AA (H. Spinler), am 29.11. Altshausen RV (R. Ortlieb, K. Wirth), am 1.12. Pfohren VS (A. Ebert), am 7.12. Irslingen RW (A. Harteker), am 13.12. und 31.12. Daugendorf BC (K. Bommer), am 20.12. Kirchheim AA (H. Spinler) und Kemmerlanger Moos RV (B. Schaudt), am 31.12. Dirgenheim AA und Sechtenhausen AA (H. Spinler), 2 am 19.1. und 1 am 27.1. Ludwigsburg (S. Natterer).

Rotmilan: Neben einigen weiteren Winterbeobachtungen besonders bemerkenswert mehrmals 60-80 im Okt./Nov. und bis zu 49 am 4.2. Jestetten WT (M. Mäder), 10 am 5.1. Kehl OG (G. Müller) sowie 32 am 29.1. am Schlafplatz im Donaumoos bei Langenau UL (G. Frommer).

Schwarzmilan: 1 am 5.1. Willstätt OG (G. Müller).

Wiesenweihe: Noch am 24.11. 1 ♂ Kupfer SHA (O. Jäger).

Rohrweihe: Noch am 31.12. 1 Märkt LÖ (D. Hoffmann).

Kornweihe: Neben Winterbeobachtungen von meist einzelnen Ex. bis zu 19 am 8.11. (3,16) und 14.11. (4,15) bzw. 33 am 6.2. (3,30) und 25 am 17.2. (5,20) am Schlafplatz bei Pföhren VS (Böhringer, Ebert, H. Gehring, F. Zinke), bis zu 42 (9,33) am 23.11. Federsee BC (J. Einstein), 3 am 21.12. und 4.1. und 2 am 16.1. Scheer SIG (W. Löw), 3 (1,2) am 25.12. Wagshurst OG (M. Klemm) und am 26.12. Donaumoos UL (B. u. W. Beissmann), 2 (0,2) am 29.12. Schemmerberg BC, 4 am 1.1. und 5.1. sowie 5 am 17.1. und 3 am 31.1. Ohnhülben BC (K. Bommer), schließlich 3 (0,3) am 6.3. Kirschbierlingen UL (K. Bommer).

Schlangenadler: 1 tot am 7.11. Schramberg RW (V. Schneider), 1 am 10.4. bei Kolbingen TUT (P. Berthold).

Seeadler: Am 29.11. 1 Max-Eyth-See S (P. Epp) und 1 immat. 5.1.-17.1. Niederstetten TBB (R. Dehner, W. Dornberger).

Wanderfalke: 1 erschossen (!) am 27.12. bei Albstadt-Tailfingen aufgefunden (fide D. Haas).

Merlin: Am Federsee BC bis zu 2 am 19.10. (J. Einstein), je 1 am 8.11. Unterhölzer Weiher VS (A. Ebert), am 12.11. Weissach i. T. WN (M. Jönck), am 14.11. Rheinau OG (M. Boschert), am 20.12. Bad Dürrhein VS (F. Zinke) und Wernauer Baggerseen ES (J. Günther, J. Welcker), am 20.12. 1 Wagbachniederung KA (S. u. U. Mahler), am 22.12. Neuhausen ES (G. Adam), am 26.12. 1 Klengen VS (H. Kaiser), am 27.12. Gondelsheim KA (F. Weick), am 6.1. Rottenacker UL (F. Guter), am 10.1. Gamerschwang UL (K. Bommer), am 17.1. und 17.2. Laupheim BC (K. Bommer), am 16.2. ~~Aldingen LB (J. Günther)~~ und am 6.3. 1 beim Hüfinger Müllplatz VS (F. Zinke).

Kranich: Weitere Mitteilungen zum Durchzug im November (s. Orn. Schnellmitt. Bad.-Württ. N. F. 15): 8.11. rufende Durchzügler in der Dunkelheit Kaltenbronn CW (S. Dill), 21.11. 29 ziehend Zaberfeld HN (T. Winger), 14 ziehend Mühlhausen PF (G. Vögele), 22.11. 50 Weisweil EM, 80-100 Kappel OG (C. Bäumer-März, M. März), 31 und 34 Donaueschingen VS (R. Kunitzsch, O. Kaiser), 29.11. 70 in 3 Trupps Hesselhurst OG (A. Heitz), 12.-26.12.. 1 juv. Eriskircher Ried FN (C. Braunberger, Orn. Arbeitsgem. Bodensee), 22.12. 7 Wagbachniederung KA (S. u. U. Mahler); 17.-19.3. 1 Sontheimer Donaumoos HDH (B., M. u. W. Beissmann); 27.3. mindestens 30 Neckar zwischen Böttingen und Haßmersheim HN (S. Bosch).

Wasserralle: Je 1 am 5.1. und 13.2. Stuttgart (W. Laich) sowie am 6.1. Osterried BC (K. Bommer).

Goldregenpfeifer: Am 6.12. 5 unter Kiebitzen Donaueschingen VS (H. Kaiser) am 26.3. 3 Dattenhauser Ried DLG (W. Beissmann). Ferner: 3 14.11. Hardheim/Dornberg MOS, 1 19.3. Rot-Hollenbach TBB, 7 20.3. bzw. 2 21.3. Hardheim-Rütschdorf MOS (W. Hollerbach). Bodensee: Am 8.12. im Rheindelta 26 (P. Lustenberger) und im Wolfurter Ried 9 (A. Schönenberger fide R. Renz; Orn. Arbeitsgem. Bodensee).

Bekassine: Bis zu 4 vom 8.1.-21.2. Oberstenfeld LB (W. Leible), ebenfalls 4 am 16.1. Dattenhauser Ried DLG (B. u. W. Beissmann) und 1 am 30.1. und 16.2. Sulzbach WN (M. Jönck).

Zwergschnepfe: Je 1 am 29.11., 20. und 26.12. sowie 4 am 13.2. Baggerseen Krauchenwies SIG (A. Bauernfeind, K. F. Gauggel, B. Pfaff), 3 am 23.12. Merklinger Ried BB (J. Günther, J. Welcker), 1 am 5.1. St. Georgen VS (H. Schonhardt), 3 am 9.3. Baggersee Krauchenwies SIG (K. F. Gauggel), 1 am 20.3. bei Allmersbach a. W. WN (J. Sommer) und bis 2 vom 2.-8.4. bei Reutlingen (R. Armbruster, S. Bauer, H.-M. Koch).

Waldschnepfe: Bei einer Treibjagd über 250 ha Staatswald Hagenschieß in Pforzheim am 27.1. wurde 1 hochgemacht (K. Hepp).

Pfuhlschnepfe: 12 am 4.4. überschwemmte Donauwiesen zwischen Zell und Bechingen BC (J. Günther).

Großer Brachvogel: 2 am 15.1. Wolfenweiler FR (W. v. Eisengrein), 29 am 19.3. Sontheimer/Gundelfinger Donaumoos HDH/DLG (B., M. u. W. Beissmann).

Waldwasserläufer: 1 überwinternd wie in den Vorjahren vom 20.12.-12.3. Großbottwar LB (W. Leible), außerdem 2 am 5.1. Mengen SIG (W. Low).

Heringsmöwe: Je 1 ad. am 11.12. Friedrichshafen (C. Braunberger), am 28. und 29.12. Moos KN (A. Dahl, M. Kramer). Erstmals überwinterter 1 ad. an der Radolfzeller Achmündung KN (S. Schuster u.a.), sie flog jeweils abends ins Ermatinger Becken KN, um dort zu übernachten (H. Jacoby; Orn. Arbeitsgem. Bodensee).

Sturmmöwe: U. a. 54 am 20.11. Schlafplatz Faiminger See DLG (H. Böck), 5 am 1.12. Breitenauer See HN (M. Wieland) und 45 am 13.2. Gamerschwang UL (K. Bommer).

Zwergmöwe: Erneut späte Beobachtungen: 5.10. 30 Horn KN (U. v. Wicht), 14.11. 2 (1 ad., 1 immat.) Hüfinger Riedsee VS (H. Kaiser), 28.11. je 1 dj. Wernauer Baggerseen ES (M. Jönck) und Max-Eyth-See S (J. Günther) sowie 1 im SK am 13.2. Faiminger See DLG (H. Böck).

Hohltaube: Größere rastende Trupps mit max. 250 am 27.2. Wagbachniederung KA (S. u. U. Mahler, C. Walter), im Hockenheimer Rheinbogen HD 22 am 29.2. und 45 am 16.3. (Helfrich, D. Streng) sowie 49 am 19.3. Hohenhaslach-See LB (O. Lenzen).

Uhu: Zwei Feststellungen, die wohl Gefangenschaftsherkünfte betreffen (möglicherweise dasselbe Ex.); beide an bzw. in Ortschaften: je 1 am 10.1. (soll bereits seit dem 30.12. anwesend sein) Steinbach im Odenwald (H. Schell) und am 18.1. Waldbrunn-Mülben MOS (P. Edelmann, M. Schulz).

Sumpföhreule: Je 1 am 14.8. Nimburg EM (M. Mickley-Wienert), am 1.10. Villingen VS, am 27.10. Pföhren VS (H. Gehring) und am 18.3. Flughafengelände zwischen Aldingen und Kornwestheim LB (J. Welcker, J. Günther, M. Schmolz).

Weißrückenspecht: 1 am 19.12. Altenheim OG (H. Steinbach).

Dreizehenspecht: 1 am 4.11. Feldberg FR (fide H. Kaiser).

Wendehals: 1 am 26.3. Wangen/Allgäu RV verletzt gefunden (K. H. Siebenrock).

Feldlerche: 31.1. 60 bei Gottersdorf MOS (W. Hollerbach). Infolge Zugstau wegen starkem Schneefall Ende Februar-Anfang März lokal große Ansammlungen, z.B. mindestens 10000 am 6.3. im Reiß-Mündungsgebiet BC/UL, die Vögel halten sich vorwiegend auf Rapsfeldern auf und fressen die leicht über den Schnee ragenden Rapsspitzen (K. Bommer); etwa 1500 am 12.3. Remsau bei Schorndorf WN (W. Schnabel).

Uferschwalbe: Bereits am 2.3. 15 ziehend bei Öhringen-Cappel KÜN (K.-H. Graef). Am 17.3. 1 Max-Eyth-See S (J. Günther).

Schafstelze: Am 6.1. 1 auf der Mettnau KN (S. Schuster, Orn. Arbeisgem. Bodensee).

Heckenbraunelle: Am 16.1. 1 Osterried BC (wohl erste Winterbeobachtung hier; K. Bommer).

Raubwürger: Vgl. auch Orn. Schnellmitt. Bad.-Württ. N. F. 15! 19.10.-27.12. 2 an traditionellen Überwinterungsplätzen in Zaisersweiher PF (G. Evers), je 1 vom 7.-19.12. Göppingen (H. Feihl, T. Schmoll), 14.11.-9.1. Rheinau OG (M. Boschert), 15.11. Hertingen LÖ (D. Hoffmann), ab 15.11. (Winterrevier besetzt) Niederstetten TBB (R. Dehner, W. Dornberger), 16.11. Bucher Stausee AA (H. Wolf), 24.11. Kupfer SHA (O. Jaeger), 28.11. Bad Urach RT (G. Künkele), 29.11. Niederhausen EM (J. Rupp), 29.11.-30.12. Hardheim MOS (W. Hollerbach), 13.12. Hardheim-Schweinberg MOS (W. Hollerbach), 29.11.-7.2. Schiftunger Bruch RA (D. u. W. Peter), 26.12.-16.1. Osterried BC (K. Bommer, R. Ruf), 29.12. Stuttgart (Innenstadt!) (G. Adam), 30.12. Kohlstetten RT (H. Stadelmaier), 31.12. Aichelau RT (K. Bommer), 2.1. Bruchsal-Obergrombach KA (F. Weick), 5.1. Baltringer Riedwiesen BC (K. Bommer), 6.1. Ohnhülben BC (K. Bommer) und Härtsfeldsee HDH (R. Lehr), 9.1. Gondelsheim KA (D. Feldmann), 10.1. Gundelfinger Moos DLG (B. u. W. Beissmann, W. Schmid), 23.1.-10.3. Laupheim BC (K. Bommer, S. Natterer), 29.1. Bohlweiher RV (B. Schaudt), 31.1. Geisingen RT und Lusthof RT (K. Bommer), 4.2. Schmiecher See UL (J. Gaissmaier), 7.2. Götzingen MOS (W. Hollerbach), 18.2. Gärtringen BB (C. u. W. Epple), 20.2. Waldstetten MOS (W. Hollerbach), 21.2. Wurmlingen TŪ (M. Riebesell, H. Stadelmaier) und 2-3 traditionelle Überwinterer Wagbachniederung KA und nähere Umgebung (S. u. U. Mahler, C. Walter, E. Zieger).

Zilpzalp: Spätdaten und Überwinterer (s. auch Orn. Schnellmitt. Bad.-Württ. N. F. 15): 1-2 vom 24.11.-23.12. Max-Eyth-See S (K. Lachenmaier, M. Schmolz), je 1 am 5.12. Mergelstetten HDH (M. Schmid), 4.1. Gaienhofen KN (J. Kellenbenz, T. Schmoll), 5.1. Osterried BC (K. Bommer) und Tübingen-Steinberg (M. Riebesell, H. Stadelmaier), 26.1. Willstätt-Legelshurst OG (G. Mercier), 28.1. Rhein-felden LÖ (M. Kraus) und 5.2. Walldorf HD (E. Schäffner) sowie 1-2 Überwinterer Wagbachniederung KA (C. Walter). 1-2 Überwinterer bei Hardheim MOS (30.11.-23.2., Aufenthalt während der gesamten Berichtszeit an einem 150 m langen Bachufer mit hoher mit Moos und Kräutern bewachsener Ufermauer, z.T. mit überhängendem, dichtem Buschwerk; W. Hollerbach). Am Bodensee 3 vollständige Überwinterungen, ferner 11 Dezember-, 4 Januar- und 2 Februardaten (Orn. Arbeitsgem. Bodensee).

Wintergoldhähnchen: »Wintergesellschaft« von mindestens 55 Öpfinger Stausee UL (K. Anka).

Schwarzkehlchen: Je 1 ♂ am 12.12. Eichstetten FR und am 8.1. Rieselfeld Freiburg (J. Herr). 1 ♀ am 17.3. bei Gutmadingen TUT (A. Böhringer, F. Zinke), 1 ♂ am 19.3. See bei Hohenhaslach LB (O. Lenzen), 23.3. 1 ♀ bei Rheinfeldern-Beuggen LÖ (M. Kraus), 21.3. 1 ♂ Hardheim-Rütschdorf MOS (W. Hollerbach), 25.3. 1 ♂ Zollhausried bei Blumberg VS (F. Zinke) und 1 Paar bei Reutlingen (R. Armbruster, S. Bauer, H.-M. Koch).

Rotdrossel: 800 am 23.3. vergesellschaftet mit etwa 800 Wacholderdrosseln und 500 Misteldrosseln Hornberg-Altensteig CW (H. Stadelmaier).

Ringdrossel: 1 am 1.4. bei Reutlingen (E. + U. Jäschke) und am 10.4. 2 bei Ohnhülben BC (K. Bommer, F. Guter, Braun) sowie 10 bei Kolbingen TUT (P. Berthold).

Mönchsgrasmücke: Hinweise auf Überwinterung geben folgende Beobachtungen: je 1 ♂ ständig am Futterhaus bis 26.1. Schwäbisch Hall (H. Schneider) und am 5.2. leise singend Walldorf HD (E. Schäffner).

Hausrotschwanz: Winterbeobachtungen, die auf eine Überwinterung hindeuten: je 1 ♂ vom 9.-21.12. Bretten-Diedelsheim KA und am 12. und 25.12. Bretten KA (E. Weiß, H.-O. Gässler), am 27.12. 1,1 Erkenbrechtsweiler ES (W. Schmid), bis 28.12. 1 ♀ Niederstetten TBB (R. Dehner), weiter je 1 ♂ am 2.1. Schorndorf WN (W. Schnabel), am 19.1. singend Hemsbach HD (C. Huber) und am 31.1. Steinbruch Markgröningen LB (seit etwa 8 Tagen; K. Hepp).

Mauerläufer: 1 vom 19.12.-5.1. Niederrotweil FR (R. Birkenberger, M. März).

Schneeammer: Am 25.10. 1 Feldberg FR (U. Elpel, P. Mann), am 5.3. 2 (♂ ♀) bei Neudingen VS (R. Kalb, F. Zinke).

Girlitz: Je 2 am 18.1. Hockenheim HD (B. Wolf) und am 23.1. Mergelstetten HDH (M. Schmid).

Birkenzeisig: 13.8.-25.12. immer wieder 1-6 Villingen VS (F. Zinke), 13.11. 2 Niederstetten TBB (R. Dehner), 15.11. 6 und 29.11. 3 Stuttgart (G. Adam), 29.11.-12.12. 22-25 und 17.1.-24.1. 15 Bopfingen AA (B. u. E. Heer), 10.12. 15 Heidelberg und 12.12. 7 Leimen HD (E. Schöffner), 28.12. 1 Eriskirch FN (A. Dahl, M. Kramer), 4.1. 14 Crailsheim SHA (K. Rögelein), 4.2. 3 Wilhelmsdorf RV (H. Frank) sowie 7.2. 5, 15.2. 3 und 18.2. 4 Villingen (F. Zinke).

Bergfink: 11.10. 2, 16.12. und 13.1. je 600 und 12.2. 300 Heidenheim (B. Engelhart, M. Schmid), 25.10. 29 Balingen (H. Rebstock), 19. und 22.11. 50-70 und 30.12. 30 Wittislinger Moor DLG (H. Böck), 250 am 17.12. Lotterberg bei Korntal LB (S. Natterer), bis zu 600 am 23. und 25.12., 900 am 24.1. und 150 am 5.2. Mergelstetten HDH (M. Schmid), 25.12. 50, 28.2. 30, 29.2. 200, 1.3. 30 und 2.3. 50 Eichsel LÖ (K. Kuhn), 30 am 29.12. Nattheim HDH (R. Lehr), 31.12. 24 Dürrenwaldstetten BC (K. Bommer), 1.1. 35 Ugental HDH (B. u. F. Engelhart), 10.1. 90 Hochberg HDH (F. Engelhart), 120 7.2. Hainstadt MOS (W. Hollerbach), 30 vom 25.2.-12.3. Bühl RA (S. Eisenbiegler), 19.3. 50 Sulzgries ES (D. Francke, E. Baas-Francke), 24.3. 5000 Heidenheim (B. Engelhart).

Berghänfling: Am 4.2. 16 Schmiecher See UL (J. Gaissmaier) und am 6.3. 90 (!) zwischen Böhligen und Obergrombach BR (F. Weick).

Die nächste Folge der »Orn. Schnellmitt. Bad.-Württ.« erscheint im Juni 1988. Wir bitten um rechtzeitige Übersendung der Beobachtungsmeldungen auf den eingeführten Formularen.

Wir möchten nochmals an die bereits in der letzten Ausgabe geäußerte Bitte um Spenden erinnern, um die erheblichen Ausgaben für den kostenlosen Bezug der »Orn. Schnellmitt. Bad.-Württ.« aufbringen zu können. Spenden überweisen Sie bitte auf das Konto des »Kuratoriums für avifaunistische Forschung in Baden-Württemberg e.V.« bei der Sparkasse Ulm (BLZ 630 500 00), Konto Nr. 4570.